

Samstagnacht sicher nach Hause

NACHTBUSSE: „Nightliner“ um ein Jahr verlängert – Fünf Busse für 16 Gemeinden und zwei Abendzüge ins Vinschgau – Neuer Fahrplan

VON LISA EHRENSTRASSER

BURGGRAFENAMT. „Aufgrund des Erfolges verlängert“, heißt es für das „Nightliner“-Pilotprojekt im Burgrafenamt und Vinschgau. Diese gute Nachricht überbrachte gestern Mobilitätslandesrat Thomas Widmann. Vorerst bis 26. Februar 2011 fahren an allen Samstagen Nachtbusse.

Die Pressekonferenz fand im Beisein von Vertretern der Bezirksgemeinschaft und der Aktivgruppe Nachtverkehr der Jungen Generation (JG) in der SVP in einem SASA-Bus am Bahnhof Meran statt. Günther Januth begrüßte die Teilnehmer als Bürgermeister der Stadt, die den Knotenpunkt für die „Nightliner“ darstellt, aber auch als Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft, die sich übergemeindlicher Verkehrsprobleme annimmt.

Vonseiten der Bezirksgemeinschaft folgten auch Generalsekretärin Petra Weiss und Martin Stifter, der Leiter des Umweltaufschusses, der Einladung; vonseiten



Landesrat Thomas Widmann (Viertervon links) und der Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt, Günther Januth (Dritter von links) stellen mit Mitgliedern der Aktivgruppe Nachtverkehr den um ein Jahr verlängerten „Nightliner“ mit verbesserten Fahrzeiten vor.

des Landes Günther Berger, Verkehrstechniker im Mobilitätsassessorat Widmanns.

Landesrat Thomas Widmann unterstrich, dass er sich seit sieben Jahren um eine Reform der

Mobilität bemühe, dass aber „für ein rundes Projekt auch die Jugend bedient“ werden müsse.

Europaweit sei die Straße am Wochenende für 18- bis 25-Jährige die Todesursache Nr. 1, des-

halb sei es wichtig, in die öffentliche Mobilität zu investieren und der Jugend am Wochenende die Möglichkeit zum Feiern zu geben, aber auch gesund heimzukommen.

Die Aktivgruppe Nachtverkehr sei vor vier Jahren mit einem sehr gut vorbereiteten Projekt zu ihm gekommen, erzählte Landesrat Widmann. Es seien Busunternehmer gefunden worden, die Gemeinden hätten sich zu einer Mitfinanzierung bereit erklärt und auch das Land trage seinen Teil bei. Da das Pilotprojekt sehr erfolgreich sei, werde es mit neuem Fahrplan und einigen Anpassungen ab 6. März fortgesetzt.

Das Angebot, das sich an alle Nachtschwärmer nicht nur an die Jugendlichen richtet, umfasst zwei Busse auf der Strecke Mals bis Meran. Die Busse fahren nun auch über Partschins und Algund Dorf. Im Etschtal gibt es die Rundlinie Meran-Algund-Marling-Lana-Burgstall-Gargazon-Meran im Stundentakt mit Anschlüssen am Bahnhof Meran an die Vinschgerbahn und am Rennweg an die Busse ins Passeiertal (über Dorf Tirol), ins Ultental und nach Schenna/Verdins. Der Vinschger SVP-Bezirksjugendreferent und Harald Mitterer von der JG-Aktivgruppe Nachtverkehr freuten sich über die Weiterführung ihres „Nightliner“-Projektes.

ehr